

33. Treffen der FFR vom 18.-20.10.2002 in Mittweida, organisiert von Kathrin, DE1FFR und Karsten, DL1RUN Bericht: Wolfgang, DL1AWB.



Eigentlich sollte ja dieses Treffen auf der Wasserkuppe in der Rhön stattfinden. Aus technischen Gründen war das in diesem Jahr nicht möglich. Deshalb erinnerte man sich an ein schönes Treffen bei der Familie Schöne in Mittweida, und Karsten, DL1RUN sagte sofort zu, das diesjährige Herbsttreffen zu organisieren. Und vorweg genommen, gemeinsam mit seiner XYL Kathrin, DE1FFR, haben sie das hervorragend gelöst.

Zunächst durch die Familie Schöne auf dem Bauernhof herzlich aufgenommen und betreut saßen wir schon in gemütlicher Runde am Freitag Abend, als die letzten beiden Ankömmlinge, Lothar und Detlef aus Brandenburg sich über Funk anmeldeten. Mit Taschen(Signal)lampe wurden sie eingewiesen und in der Runde willkommen geheißen.

Nun hatte es sich ergeben, dass am Tag vorher unser Dieter, DG9DAE Geburtstag hatte. Hubert sorgte mit seinem Akkordion ca. alle halbe Stunde mit „happy bursday to you „ für Stimmung in der Runde. Das wiederum wurde mit „Feigling-Runden“ gehandelt. Und das nur an beiden Abenden, denn in der übrigen Zeit erlebten wir das vom Veranstalter organisierte Programm aktiv.



So ging es am Samstag nach dem Frühstück auf zum Raumfahrtmuseum in Mittweida. Das lässt sich nur schwer schildern; man muss es einfach erlebt haben, was uns dort an neuen Eindrücken und Erkenntnissen vermittelt wurde. Es war fantastisch, was auf einer Raumfläche von ca. 25 qm an Originalen und Modellen zusammengefügt ist, und in einem fachgerechten Vortrag uns an Wissen über viele Details der Raumfahrt vermittelt wurde. Selbst einen Original Raumpiloten- Handschuh durften wir mal anprobieren, Johannes konnte auch mal an die Kosmonautenpuppe etwas näher ranrücken und unsere Fragen wurden durch den Leiter des Museums, der selbst viele persönliche Kontakte zu Kosmonauten und Astronauten unterhält, ausgiebig beantwortet.

Dann ging es weiter zum Mittagessen in die Triebitschtalbaude, ein sehr schönes Waldlokal. Der Wirt, ein ehemaliger Koch bei den Luftstreikräften im Norden der DDR hat eines der Su- Düsenflugzeuge, sowjetischer Konstruktion erworben und in abenteuerlicher Transportreise bei sich mitten im Wald aufgestellt, was für ein erhöhtes Gästeaufkommen sorgte. Diese Anschaffung war natürlich auch sehr kostspielig. Jedenfalls erklimmen wir auch mal die Bordleiter um in das Innere des Cockpits zu schauen. Gut gestärkt fahren wir dann gen Dresden nach Wilstruf, um

den ehemaligen Mittel- und Langwellensender zu besichtigen.



Man stelle sich vor: Ein Sender, genau wie unsere Eigenbausender früherer Jahre, nur in viel größerer Dimension. Ob Oszillator, oder Endstufe, alles blitzsauber hinter einer Glasvitrine heute noch in einem Topzustand. HF zieht bekanntlich Staub an, und so mussten die Mitarbeiter während der Sendepause in zwei bis drei Nachtstunden, wo der Sender abgeschaltet wurde die riesigen Kondensatoren, Leiterelemente und Spulen säubern. Durch einen ehemaligen Mitarbeiter, der viele Originalteile aus dem Schrottcontainer gerettet hat, um sie der Nachwelt zu erhalten, erfuhren wir sachkundige Aussagen über dieses technische Denkmal. Besonders interessant waren die zwei großen Schiffsdiesel und das Luft-Koaxial-kabel, das aus verdrillten Drahtseilen besteht und die HF über mehrere hundert Meter zum Funkturm beförderte. Auch dieser, eine technische Meisterleistung der damaligen Zeit. Er wurde in einzelnen Segmenten vorgefertigt, stückweise von innen nach oben gebaut, ist bei einem Durchmesser von ca. 80 cm innen begehbar.

Am Abend trafen wir uns dann wieder im gemütlichen Raum bei der Familie Schöne.



Immer wieder ertönte in regelmäßigen Abständen das Geburtstagsständchen für unseren Dieter, hi. Am Ende hatten wir dann eine stattliche Anzahl (die Menge wird hier nicht genannt) an leeren „Feigling-Fläschchen“, mit denen das Logo „33 FFR-Treffen“ auf dem Tisch gestaltet wurde. Alles ist im Bild festgehalten. Wer bei diesem Treffen nicht dabei war, hat echt etwas verpasst.
Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle unserem FFR-Ehepaar Katrin und Karsten für diese schöne, gelungene Veranstaltung.